

Executive School of Management,
Technology and Law (ES-HSG)



Universität St.Gallen

„Women Back to Business“
(WBB-HSG)

Management-Update für
Umsteigerinnen und
Wiedereinsteigerinnen



Executive School of Management, Technology and Law (ES-HSG)



W. M. Ruigrok

Prof. Dr. Winfried Ruigrok
Dean der Executive
School of Management,
Technology and Law
der Universität St. Gallen
(ES-HSG)

Die Universität St. Gallen (HSG) verdankt ihre Reputation in einem hohen Mass der Tatsache, dass sie sich als integrative und umfassende Dienstleisterin gegenüber Wirtschaft, Gesellschaft und Staat versteht. Neben Lehre und Forschung gehören deshalb auch Weiterbildung und Beratung seit Jahrzehnten zu ihrem zentralen Tätigkeitsfeld. Das vielfältige Gefüge von Instituten und Lehrstühlen bildet die Plattform für ein umfassendes Weiterbildungsangebot, das umsetzungsorientiert und praxisnah ist, gleichzeitig aber den höchsten wissenschaftlichen Massstäben genügt. Vom eintägigen Kurzseminar bis zum mehrmonatigen Studiengang verfolgen sämtliche Weiterbildungsveranstaltungen der HSG das Ziel, die individuelle Entwicklungsfähigkeit zu fördern und Handlungskompetenzen zu verbessern. Dadurch unterstützt sie die Forderung nach lebenslangem Lernen und leistet so einen Beitrag zur nachhaltigen Erfolgssicherung.

Im Sinne einer noch stärkeren Kundenorientierung wurde unsere „Executive School of Management, Technology and Law (ES-HSG)“ gegründet. Sie bietet unter ihrem Dach eine Vielzahl von Veranstaltungen und Ausbildungsgängen an, die von Instituten und Lehrstühlen der Universität St. Gallen entwickelt und auch durchgeführt werden. Um den Erwartungen unserer Kunden noch besser Rechnung zu tragen, übernimmt die Executive School nicht nur die Funktion einer zentralen Ansprechpartnerin für Weiterbildungsfragen, sondern ist beratend tätig und entwickelt selbst neue Angebote nach den Bedürfnissen des Marktes. Umfassende Informationen finden Sie unter www.es.unisg.ch.

Die Potenziale der Frauen werden in der Schweizer Wirtschaft noch unzureichend genutzt. In manchen Branchen verschärft die demographische Entwicklung die Situation am Arbeitsmarkt zusätzlich. Die Executive School reagiert daher auf diese Herausforderung mit massgeschneiderten Angeboten. Die vorliegende Broschüre gibt Ihnen einen Überblick über den Zertifikatskurs „Women Back to Business (WBB-HSG)“, der optional auch zu einem Diplomabschluss ausgebaut werden kann.

„Women Back to Business - Women Back to Work“ Ihr Sprungbrett zurück ins Erwerbsleben (5. Durchführung)

Sie haben einen akademischen Abschluss und einige Jahre Berufserfahrung gesammelt. Aufgrund Ihrer familiären Situation sind Sie nun seit einiger Zeit nicht mehr oder nur sehr eingeschränkt berufstätig bzw. können Ihre Qualifikationen nicht voll einsetzen. Nun tragen Sie sich mit dem Gedanken, wieder ins Erwerbsleben zurückzukehren oder einen beruflichen Neuanfang zu wagen, haben aber auch Zweifel, ob Sie die passende Herausforderung finden werden. Schliesslich möchten Sie nicht einfach einen Job, sondern eine spannende Aufgabe. Und die Familie soll trotzdem nicht zu kurz kommen.

Gemeinsam mit renommierten Schweizer Unternehmen hat die Executive School der Universität St. Gallen das Weiterbildungsprogramm „Women Back to Business“ entwickelt, das genau auf Ihre Situation zugeschnitten ist. Es ist Ihr Sprungbrett für die weitere berufliche Laufbahn. Das Programm macht Sie mit den wichtigsten Bereichen der Unternehmensführung vertraut. Die zentralen Herausforderungen, denen Unternehmen heute gegenüberstehen, diskutieren Sie mit ausgewiesenen Fachkräften. Sie lernen die neusten Konzepte und Modelle kennen und kritisch zu beurteilen. Ihre akademische Fachausbildung wird so optimal ergänzt. Die fachlichen Module werden flankiert von Ressourcenworkshops (Standortbestimmung, Ressourcenplanung, Work-Life Balance, usw.), Coaching sowie Skill-Trainings (z.B. Bewer-

bungstraining, Selfbranding). In einem zweitägigen Unternehmensplanspiel verbinden Sie das Erlernte. Sie erhalten somit optimale Startbedingungen für Ihre Rückkehr ins Erwerbsleben oder eine berufliche Umorientierung.

Das besondere Plus

Das Programm wurde gemeinsam mit Unternehmen erarbeitet, die Sie gerne als neue Mitarbeiterin gewinnen möchten. Die Partnerfirmen und weitere Kooperationspartner engagieren sich nicht nur finanziell, indem sie eine Reihe von Studienplätzen teilfinanzieren, sondern stellen auch Kursräumlichkeiten und Praktika zur Verfügung. So haben Sie als Teilnehmerin immer wieder Gelegenheit, Ihre möglichen zukünftigen Arbeitgeber von verschiedenen Seiten kennen zu lernen. Durch diese Vernetzungsmöglichkeiten finden Sie eventuell schon während der Weiterbildung die passende berufliche Herausforderung. Selbstverständlich können Sie sich auch erst nach Programmende – gerüstet mit dem erworbenen Fachwissen, gestärktem Selbstbewusstsein und einer klaren Ressourcenplanung – auf die Suche nach einer passenden Stelle machen. Dabei werden Sie von uns sachkundig unterstützt. Sollten Sie Lust bekommen haben, das Erlernte noch weiter zu vertiefen, steht Ihnen nach erfolgreicher Kursteilnahme die Möglichkeit offen, mit zusätzlichem Aufwand das Weiterbildungsdiplom HSG in Management (WBB-HSG) zu erwerben.



Gudrun Sander

Dr. Gudrun Sander
Vizedirektorin der Executive
School of Management,
Technology and Law
der Universität St. Gallen
(ES-HSG)



Kurskonzeption

Unternehmen sind mit immer dynamischeren und komplexeren Entwicklungen in ihrem Umfeld konfrontiert. Der Zertifikatkurs „Women Back to Business“ gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihre Ausbildung (als Naturwissenschaftlerin, Juristin, Historikerin, etc.) so an die neuen Herausforderungen anzupassen, dass Sie nach dem Abschluss des Programms in der Lage sind, eine anspruchsvolle Aufgabe, etwa als Projektleiterin, Kundenberaterin oder Teilbereichsleiterin, in einem Unternehmen oder einer Non-Profit-Organisation zu übernehmen.

Zielgruppe

- Sie sind motiviert für einen Neustart.
- Sie haben einen Universitäts- oder Fachhochschulabschluss.
- Sie sind aufgrund Ihres Engagements in der Familie seit einigen Jahren nicht mehr berufstätig.
- Sie möchten aus einer wenig herausfordernden Tätigkeit umsteigen in eine anspruchsvolle Stelle.
- Sie möchten die Option „Wiedereinstieg in eine qualifizierte Stelle“ wahrnehmen.
- Sie möchten mindestens 50 % erwerbstätig sein.

Ihre Vorteile

- Sie lernen die neusten Konzepte und Modelle der Unternehmensführung kennen und setzen sich mit aktuellen wirtschaftlichen und unternehmerischen Herausforderungen auseinander. Ihre Attraktivität für potenzielle Arbeitgeber wird dadurch massgeblich erhöht.
- Das Modell ermöglicht je nach persönlicher Situation einen flexiblen Eintritt ins Erwerbsleben.
- Partnerunternehmen garantieren Praxisnähe der Kursinhalte und frühzeitige Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern sowie eine realistische Einschätzung Ihrer Chancen.
- Sie planen und meistern Ihre Rückkehr ins Erwerbsleben erfolgreich:
 - Ressourcenworkshops zur persönlichen Standortbestimmung und Laufbahnplanung ergänzen die Fachinhalte.
 - In Einzelcoachings und Coachings in Gruppen werden Sie in Ihrem persönlichen Veränderungsprozess begleitet. Der bewusste Umgang mit neuen Herausforderungen wird reflektiert.
- Sie erweitern Ihr Netzwerk mit Frauen und Männern in Führungspositionen und mit Frauen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden wie Sie.
- Aufgrund des modularen Aufbaus können Sie den Kurs problemlos in den Familienalltag integrieren.

Kursabschluss

Nach erfolgreichem Kursabschluss wird das Weiterbildungszertifikat HSG in Management (WBB-HSG) der Universität St. Gallen vergeben (CAS – Certificate of Advanced Studies, 21 ECTS-Punkte). Es besteht die Möglichkeit, innerhalb eines Jahres nach dem CAS-Abschluss ausgewählte Studieninhalte in zusätzlichen Wahlmodulen je nach persönlichem Interessensgebiet im Umfang von 9 ECTS-Punkten zu vertiefen und das Weiterbildungsdiplom HSG in Management (WBB-HSG) zu erlangen (DAS – Diploma of Advanced Studies). Diese Option ist mit weiteren Kosten verbunden.



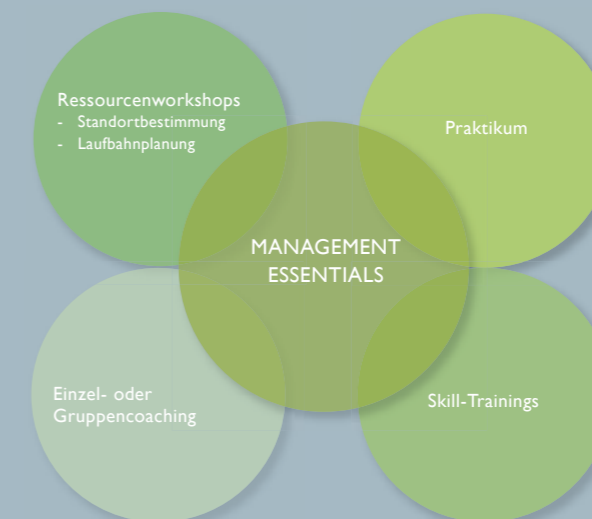
„Raiffeisen hat es sich zum Ziel gesetzt, mehr Frauen in Führungspositionen zu holen und die Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern. Denn nur so können wir das bieten, was unsere Mitglieder, Kunden und Mitarbeitenden an uns schon seit vielen Jahren so schätzen: Vielfalt.“

Dr. Pierin Vincenz
CEO
Raiffeisen Gruppe

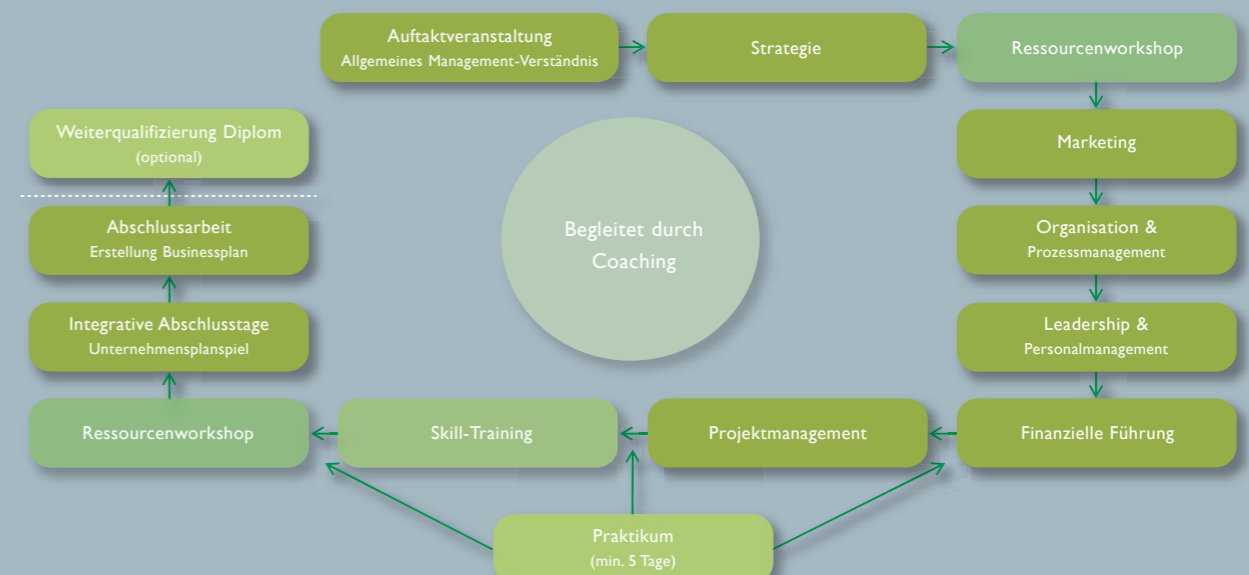
Kursinhalte und -aufbau

Das Programm macht Sie mit neuen Konzepten und Modellen für die wichtigsten Bereiche der Unternehmensführung vertraut (u. a. Strategie, Marketing, Organisation/ Prozessmanagement, Führung/ Personal, Finanzen/ Controlling). Sie entwickeln ein vertieftes Verständnis für aktuelle Managementherausforderungen in Organisationen und Projekten.

Die fachlichen Module werden von einem Praktikum, verschiedenen Ressourcenworkshops zur eigenen Standortbestimmung und Laufbahngestaltung sowie einem Coachingprogramm und speziellen Skill-Trainings (Bewerbungstraining etc.) flankiert. Ihr persönlicher Veränderungsprozess wird somit kompetent begleitet.



Der Kurs ist modular aufgebaut und erstreckt sich über 12 Monate. Die Module sind in der Regel zweitägig und auf 21 Präsenztage inklusive Abendveranstaltung verteilt. Im Laufe des Kurses absolvieren die Teilnehmerinnen zusätzlich ein mindestens fünftägiges Praktikum. Als Abschlussqualifikation erstellen Sie einen Businessplan für ein von Ihnen ausgewähltes Projekt. Der Kursaufbau gestaltet sich im Einzelnen folgendermassen:



Programm

Auftaktveranstaltung 1)

Donnerstag, 29. und Freitag, 30. März 2012

Der erste Tag dient dem gegenseitigen Kennenlernen und der Orientierung über das Gesamtprogramm. Am zweiten Tag diskutieren Sie anhand des neuen St.Galler Management-Modells grundlegende Fragestellungen und Herausforderungen beim Management komplexer Organisationen.

Lernziele:

- Was „ist“ eine Unternehmung, was unterscheidet sie von anderen Organisationen, in denen Management gefragt ist?
- Wie bewältigen Führungspersonen den Arbeitsalltag, und warum tun sie das, was sie tun?
- Was sind zentrale Such-, Entscheidungs- und Handlungsfelder im Management?
- Was sind grundlegende Wirkungshorizonte des Managementhandelns?
- Wie können Führungskräfte trotz undurchschaubarer Handlungsbedingungen und kaum absehbarer Folgen konstruktiv Wirkung entfalten?

Prof. Dr. Johannes Rüegg-Stürm

Strategieentwicklung und -umsetzung 2)

Mittwoch, 25. und Donnerstag, 26. April 2012

Sie lernen, wie ein Strategieentwicklungsprozess geplant und initiiert wird, welche Analyseschritte in der Umwelt- und Organisationsanalyse gemacht werden, wie die Ressourcen der Organisation und die Chancen im Markt aufeinander abgestimmt werden, wie eine Strategie formuliert und die Umsetzung geplant wird.

Lernziele:

- Wo liegen die kritischen Herausforderungen bei der Planung eines Strategieentwicklungsprozesses?
- Welche Analysen der Umwelt sind sinnvoll? Welche Instrumente stehen dafür zur Verfügung?
- Welche Analysen können gemacht werden, um die spezifischen Stärken und Schwächen des Unternehmens offen zu legen?
- Wie gelangt man durch die Integration der Analyseergebnisse zu konkreten Strategien?
- Was sind die grossen Herausforderungen bei der Strategieumsetzung, und wie können sie bewältigt werden?

Dr. Gudrun Sander

Zweiter Ressourcenworkshop 7)

Oktober 2012

Sie setzen sich sowohl mit aktuellen Ansprüchen und Regeln des Arbeitsmarktes/Erwerbslebens als auch mit Ihrem persönlichen Kompetenzprofil und Ihren beruflichen Entwicklungswünschen auseinander. Ziele sind die Verknüpfung von Wünschen mit Rahmenbedingungen, die Identifikation eigener Ressourcen und die Planung zusätzlicher Ressourcenerwerbs.

Lernziele:

- Wo stehe ich in meiner beruflichen und persönlichen Biografie?
- Welche Tätigkeitsfelder und Branchen kommen für mich in Frage?
- Will ich an Vergangenen anknüpfen oder umsteigen?
- Welche berufsrelevanten Fähigkeiten und Fertigkeiten brauche ich zusätzlich und wie kann ich sie mir effizient aneignen?
- Was will ich in Praktika erfahren und wie organisiere ich mir zusätzliche Bewährungsmöglichkeiten?

Diverse Referentinnen und Referenten

Finanzielle Führung 8)

Montag, 05. bis Mittwoch, 07. November 2012

Controlling ist eine nicht-delegierbare Führungsaufgabe. Was müssen Führungskräfte über die finanzielle Steuerung von Organisationen wissen? Welches sind die zentralen Zusammenhänge des finanziellen und betrieblichen Rechnungswesens und wie können Sie Projekte finanziell steuern?

Lernziele:

- Wie nehme ich meine Controllingverantwortung wahr?
- Wie kommuniziere ich mit Hilfe finanzieller Kenngrößen?
- Wie definiere ich meine finanziellen Informationsbedürfnisse?
- Wie stelle ich meinen eigenen Wertbeitrag dar?
- Wie positioniere ich mich mit Hilfe finanzieller und betrieblicher Wertgrößen?

Prof. Dr. Stefan Sander

Erster Ressourcenworkshop 3)

Freitag, 11. und Samstag, 12. Mai 2012 oder Montag, 14. und Dienstag, 15. Mai 2012

Von der Wissensaufnahme zur Auseinandersetzung mit sich selbst: Sie setzen sich mit den Anforderungen auseinander, die an Sie als Frau in der Wirtschaft gestellt werden. Sie machen eine Bestandsaufnahme Ihrer Ressourcen und lernen, diese erfolgreich zu nutzen. Sie erkennen, wo Ihnen Ressourcen fehlen und reflektieren, wie Sie neue Ressourcen erschliessen können. Sie setzen sich kritisch mit Ihren Zukunftsentwürfen auseinander und legen konkrete Zukunftsschritte fest.

Lernziele:

- Was erwarte ich von meiner beruflichen Zukunft, und was bin ich bereit dafür zu geben?
- Welche meiner Ressourcen bringen mich im Beruf weiter?
- Welche Fähigkeiten und Ressourcen fehlen mir und wie kann ich diese erschliessen?
- Wie gehe ich mit meinen Barrieren um?
- Wie sehen meine nächsten Schritte aus?

Agnes Joester, Dipl.-Psych.

Marketing 4)

Donnerstag, 14. und Freitag, 15. Juni 2012

Sie lernen die wesentlichen Bausteine eines Marketingkonzeptes kennen, insbesondere Marktsegmentierung, Zielgruppenwahl, Positionierung sowie Kundenprozesse (Kundenakquisition, Kundenbindung).

Lernziele:

- Wie kann mit Hilfe marktorientierter Geschäftsmodelle der Gewinn gesteigert werden?
- Wie lässt sich ein erfolgreicher Marketing-Mix gestalten?
- Wie kann der aufgabenorientierte Ansatz der Universität St. Gallen in die Praxis umgesetzt werden?
- Wie lassen sich die Kernaufgaben Kundenakquisition, Kundenbindung, Leistungsinnovation und Leistungspflege erfolgreich managen?

Prof. Dr. Felicitas Morhart

Projektmanagement 9)

Donnerstag, 29. und Freitag, 30. November 2012

In jedem Unternehmen steigt die Notwendigkeit, Projekte professionell zu führen und eine effiziente Zielerreichung sicherzustellen. Allzu oft sind solche Projekte in der Praxis mit erheblichen Ineffizienzen belastet, wenn sie gegenüber dem Tagesgeschäft ins Hintertreffen geraten. Entsprechend stellen sie hohe Anforderungen an Führungskräfte, die Bewältigung solcher Aufgaben zu führen, zu koordinieren und zu kontrollieren.

Lernziele:

- Wie sieht ein ganzheitliches Projektmanagement-Verständnis aus?
- Welche Rollen nehmen Führungskräfte im Projektmanagement ein, insbesondere als Projektauftraggeber?
- Wie sehen die wesentlichen Projektmanagement-Methoden aus?
- Wie gestalte ich Projektmanagement-Prozesse erfolgreich?

Christian Sterrer, M. A.

MARGA Unternehmensplanspiel 10)

Donnerstag, 13. und Freitag, 14. Dezember 2012

Sie lernen aktuelle Management-Instrumente kennen und vertiefen betriebswirtschaftliche Zusammenhänge, indem Sie das erworbene Wissen in einem MARGA Planspiel-Wettbewerb zielgerichtet anwenden.

Lernziele:

- Wie kann die Strategie in Maßnahmen umgesetzt werden?
- Wie können die betrieblichen Bereiche Marketing, Produktion und Finanzen konsistent auf das Wertschöpfungsziel ausgerichtet werden?
- Wie wenden wir das erworbene Wissen in der integrativen Fallstudie an?
- Welche Management-Instrumente helfen mir bei der Entscheidungsfindung?
- Wie positioniere ich mich auf den Märkten und welche Faktoren beeinflussen die Nachfrage in den verschiedenen Segmenten?
- Wie können Entscheidungen effizient getroffen werden?

Dr. Christoph Heinen, Dr. Gudrun Sander

Organisation und Prozessmanagement 5)

Montag, 02. und Dienstag, 03. Juli 2012

Organisation und Prozesse sind neben der Kultur die zentralen Gestaltungsparameter in der Unternehmensentwicklung. Die Anforderungen an Organisation und Prozesse ergeben sich aus Unternehmensstrategie und Marketing-Ansatz. Die Konfiguration einer Organisation beeinflusst die Adaptivität und Innovationsfähigkeit entscheidend. Die zentrale Fragestellung ist, wie finde ich die „richtige“ Konfiguration und wie orchestriere ich den Wandel über Unternehmensentwicklungsprojekte, die nicht nur die betriebswirtschaftliche Mechanik, sondern auch die Psychologie der Menschen im Fokus haben.

Lernziele:

- Was bedeutet Prozessorientierung? Wieso brauchen wir dieses Konzept?
- Wie können Organisationen aufgrund der Unternehmensstrategie sinnvoll strukturiert werden?
- Wie geht man bei der Entwicklung von Organisation und Prozessen vor?
- Wie orchestriert man Wachstum, Produkt- und Prozessinnovation sowie Veränderung allgemein?
- Welche Rolle nehmen dabei organisatorische Fragestellungen ein?
- Wie wende ich die Konzepte der Organisations- und Prozessgestaltung auf Abteilungs- und Gruppenebene sowie in der Kundenbetreuung an?

Prof. Dr. Thomas Gutzwiller

Leadership und Personalmanagement 6)

Mittwoch, 19. und Donnerstag, 20. September 2012

Sie werden in aktuelle Führungs- und Motivationstheorien eingeführt und lernen praktische Führungsinstrumente und Personalmanagement-Konzepte wie z.B. das Führen mit Zielen und diverse Methoden der Personalselektion und -entwicklung kennen. Alle Konzepte werden unter dem Aspekt des unterschiedlichen psychologischen Verhaltens von Menschen diskutiert.

Lernziele:

- Gibt es einen „besten“ Führungsstil und welche Möglichkeiten haben wir in der Führung?
- Wie funktioniert Selbstmanagement und Delegation im praktischen Führungsalltag?
- Wie kann der Führungsprozess mit Zielvereinbarungen erfolgreich gestaltet werden?
- Welche Schritte gehören zu einer guten Personalselektion?
- Welche Konzepte und Instrumente bewähren sich in der Personalentwicklung?

Dr. Sabina von Arx

Praktikum 11)

Ein mindestens fünftägiges Praktikum ist Bestandteil der Qualifikation. Das Praktikum kann bei einem Partnerunternehmen oder einer anderen Organisation absolviert werden. Eine aktuelle Liste der Partnerfirmen können Sie unter www.es.unisg.ch/wbb einsehen.

Abschlussfeier 13)

März 2013

Die feierliche Vergabe der Zertifikate findet im März 2013 statt.

Abschlussarbeit 12)

Um den Zertifikatkurs erfolgreich abzuschliessen, verfassen Sie einen Businessplan für ein selbst gewähltes Projekt (evtl. in Zusammenarbeit mit einem Partnerunternehmen). Die Abschlussarbeit muss bis Mitte Februar 2013 eingereicht werden.

Referierende

Die Referierenden sind hauptsächlich Dozierende der Universität St.Gallen sowie qualifizierte Persönlichkeiten mit ausgewiesener Praxiserfahrung. Die Ressourcenworkshops und das Coachingprogramm werden von erfahrenen Trainerinnen und Trainern durchgeführt.



Thomas A. Gutzwiller, Prof. Dr.

Direktor der Executive School der Universität St.Gallen. Verantwortlich für den Themenbereich Technologie und die Unternehmerschule. Lehrbeauftragter an der ETH Zürich. Partner der GWPartner AG – Entwicklung von Unternehmungen und Menschen. In dieser Eigenschaft mehrere Verwaltungsrats-, Stiftungsrats- und Beiratsmandate, unter anderem auch Verwaltungsrat der St.Galler Kantonalbank.



Christoph Heinen, Dr.

Geschäftsführer und Gesellschafter der MARGA Business Simulations GmbH, die Unternehmenssimulationen im Rahmen vieler Management-Entwicklungsprogramme einsetzt und damit betriebswirtschaftliche Zusammenhänge erlebbar macht. Betriebswirtschaftslehre an der Universität Fribourg (CH), Promotion an der Universität Düsseldorf (D), diverse Lehraufträge.



Agnes Joester, Dipl.-Psych.

Seit mehr als 15 Jahren in den Bereichen Management Development, Business Coaching, Managementtraining und Beratung tätig. Lehraufträge an der Universität St. Gallen und ZHAW Management & Law. Aktuelle Arbeitsschwerpunkte: Konzeption und Umsetzung strategischer Demographie- und Personalmanagementprogramme, Förderung von Talenten in Führungspositionen (Mentoringprogramme), Konzeption und Moderation von Veränderungsprozessen, Förderung von Querdenkertum in Unternehmen, Entwicklung kreativer wissenschaftlich fundierter Online Tools, Veröffentlichung von Fachartikeln.



Felicitas Morhart, Prof. Dr.

Promotion in BWL an der HSG, Assistenzprofessorin in Marketing an der Universität Lausanne; Managementtrainerin und Coach in markenorientierten Führungs- und HR-Konzepten, Buchautorin
Aktueller Forschungsschwerpunkt: transformationales Marketing



Johannes Rüegg-Stürm, Prof. Dr.

Direktor des Instituts für Systemisches Management und Public Governance, Leiter Forschungszentrum „Organization Studies“ am IMP-HSG. Integrative Unternehmens- und Führungsentwicklung, unternehmerische Strategie-Entwicklung und Management strategischen Wandels, strategisches Prozessmanagement, systemisch-konstruktivistische Ansätze und Methoden in der Managementforschung und Managementpraxis, Management von HealthCare-Organisationen

Gudrun Sander, Dr.

Vizedirektorin der Executive School der Universität St.Gallen, Leiterin Wissenstransfer des Nationalen Forschungsprogramms 60 „Gleichstellung der Geschlechter“ des SNF, Lehrbeauftragte für Betriebswirtschaftslehre und Diversity-Management an der Universität St.Gallen, Lehrbeauftragte für Sozialmanagement an der ZHAW Soziale Arbeit, Geschäftsleitung Gleichstellungs-Controlling, selbständige Organisationsberaterin. Forschungsschwerpunkte: Gender- und Diversity-Management, Gleichstellungs-Controlling, Sozialmanagement, Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen.



Stefan Sander, Prof. Dr.

Professor für Controlling und Rechnungswesen an der Steinbeis Hochschule Berlin; Lehrbeauftragter an der Universität St.Gallen; Hauptdozent in verschiedenen MBA-Lehrgängen; Partner der HSP Consulting AG (Beratung für KMUs), Verwaltungsratspräsident in verschiedenen KMUs.



Christian Sterrer, M. A.

Geschäftsführer pmcc consulting GmbH, seit 15 Jahren als Projektleiter, Trainer, Coach und Berater im Projektmanagement tätig. Lehrbeauftragter für Projektmanagement der Universität St.Gallen, der Steinbeis Hochschule Berlin und der Salzburg Management Business School.



Sabina von Arx, Dr.

Selbständige Unternehmensberaterin für Personalmanagement und Trainerin für Führung und Teamarbeit, Lehrbeauftragte der Universität St.Gallen und der ZHAW Soziale Arbeit. Beratungsschwerpunkte: Reorganisation von Personalbereichen zu internen Service-Centern mit entsprechender Entwicklung der gesamten Führungs-, Kostenrechnungs- und Controllingsysteme. Entwicklung und Durchführung von Benchmarkstudien für Personalbereiche. Auditorin der European Foundation for Quality Management. Forschungsschwerpunkt: Evaluation der Wertschöpfungsbeiträge der Personalarbeit.



Allgemeines

Zeitaufwand

Das Programm ist modular aufgebaut und erstreckt sich über 12 Monate. Insgesamt sind 21 Präsenztage vorgesehen; Vor- und Nachbereitungszeiten fallen in ähnlichem Umfang zusätzlich an. Dazu kommen ein mindestens fünftägiges Praktikum sowie die Erstellung eines Businessplans. Insgesamt werden 21 ECTS-Punkte vergeben. Ein ECTS-Punkt entspricht 30 Stunden Arbeitsaufwand.

Kursorte

Die Module finden direkt in den Partnerunternehmen sowie an der Universität St.Gallen oder in umliegenden Seminarhotels statt.

Unterkunft

Die Organisation der Unterkunft ist Sache der Teilnehmerinnen.

Kursbeginn

Der Kurs startet mit einem zweitägigen Modul am 29./30. März 2012 in St.Gallen; die Abschlussfeier findet im März 2013 statt.

Kursgebühr

Die Kursgebühr für das CAS-Programm „Women Back to Business“ beträgt insgesamt CHF 24'000.-. Es stehen eine Reihe von teilgesponserten Plätzen zur Verfügung, für welche die Partnerunternehmen bis zu 50 % der Kurskosten übernehmen. Wird Ihnen ein Stipendium zugesprochen, reduziert sich Ihr Anteil entsprechend. Eine Zahlung in Raten ist nach Absprache mit der Kursleitung möglich.

Annulationsbedingungen: Wird die Teilnahme nach dem 1. März 2012 storniert, werden CHF 6'000.- verrechnet. Erfolgt eine Stornierung nach Kursbeginn, werden keine Kursgebühren rückerstattet.

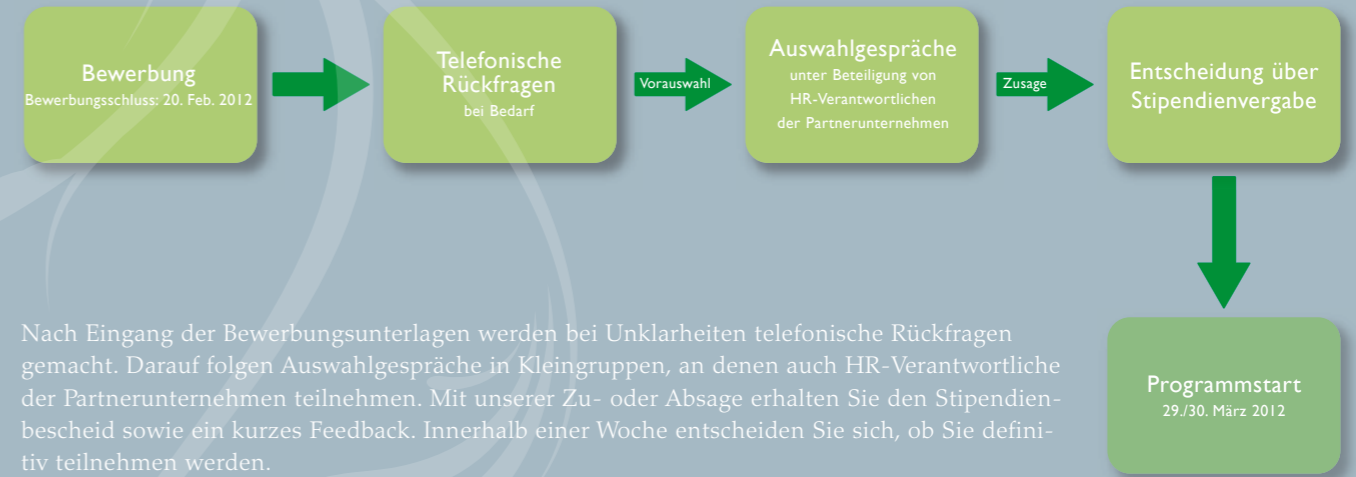
Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten gehen zu Lasten der Teilnehmerinnen.

Bewerbung

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Universitäts- oder Fachhochschulabschluss oder in Ausnahmefällen, über welche die Studienleitung abschliessend befindet, ein gleichwertiger Bildungsnachweis. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Bitte senden Sie uns bis zum **20. Februar 2012** folgende Unterlagen:

- Ihr ausgefülltes Anmeldeformular
- Lebenslauf (mit Bildungs- und Berufsbiografie sowie aktueller Lebenssituation)
- Persönliche Begründung für die Teilnahme am Programm
- Zeugnisse über Ausbildung und Berufserfahrung
- Kurzprofil als erste Information für Partnerfirmen, (Formular auf der Homepage unter www.es.unisg.ch/wbb)



Nach Eingang der Bewerbungsunterlagen werden bei Unklarheiten telefonische Rückfragen gemacht. Darauf folgen Auswahlgespräche in Kleingruppen, an denen auch HR-Verantwortliche der Partnerunternehmen teilnehmen. Mit unserer Zu- oder Absage erhalten Sie den Stipendienbescheid sowie ein kurzes Feedback. Innerhalb einer Woche entscheiden Sie sich, ob Sie definitiv teilnehmen werden.

Änderungen des Programmablaufs, der Referierenden und der Kursorte vorbehalten.

Eine aktuelle Liste der beteiligten Unternehmen können Sie unter www.es.unisg.ch/wbb einsehen.



„Für die Helvetia sind Menschen mit all ihren Entwicklungsbedürfnissen wichtig. Wir freuen uns, ein Programm zu unterstützen, das qualifizierten Frauen die Rückkehr in den Beruf erleichtert, denn Berufstätigkeit und Familie lassen sich vereinbaren. Das Programm schafft eine Win-Win-Situation: Für die Wirtschaft werden wertvolle, kompetente Arbeitskräfte gewonnen und für Frauen eröffnen sich neue Perspektiven zur beruflichen Karriere.“

Monika Haering
HR-Beraterin, Mitglied der Direktion
Helvetia Versicherungen



„Das Programm «Women Back to Business» passt in unsere Strategie, Frauen vermehrt für Führungspositionen zu gewinnen. Wir freuen uns, dass dieses Programm qualifizierte Frauen nach einem Berufsunterbruch sichtbar macht und unseren Führungskräften Gelegenheit bietet, mit ihnen in Kontakt zu kommen.“

Markus Jordi
Leiter Humen Resources,
Mitglied der Konzernleitung SBB



Executive School of
Management, Technology and Law

Universität St. Gallen
ES-HSG
Holzstrasse 15
CH-9010 St. Gallen
Telefon +41 (0)71 224 75 00
Telefax +41 (0)71 224 75 10
executive.school@unisg.ch
www.es.unisg.ch

**Gerne beantworten wir
Ihre Fragen persönlich:**

Anneliese Fehr

Programm Managerin
Executive School of Management,
Technology and Law (ES-HSG)
Universität St. Gallen
Holzstrasse 15
CH-9010 St. Gallen
Telefon +41 (0)71 224 75 16
Email: anneliese.fehr@unisg.ch

Gudrun Sander, Dr. oec. HSG

Vizedirektorin
Executive School of Management,
Technology and Law (ES-HSG)
Universität St. Gallen
Neugasse 40
CH-9000 St. Gallen
Telefon +41 (0)71 220 82 18
Email: gudrun.sander@unisg.ch

Internet: www.es.unisg.ch/wbb